

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, den 5. April 1975, 7.45 Uhr :

Der Schneefall hat in Tirol sehr unterschiedlichen Zuwachs gebracht. In den inneren Tälern am Alpenhauptkamm und in den Gebieten beiderseits des Wipptales sind bis 70 cm, in den übrigen Teilen Nordtirols bis 20 cm Schnee gefallen. In Osttirol erreicht der Zuwachs bis 40 cm. Laut Wetterwarte sind heute noch weitere Schneefälle unter kräftigen Winden aus Süd zu erwarten.

Damit ist neuerlich in diesen $\frac{1}{2}$ schneereichen Gebieten, also in den Zentralalpen und in Osttirol akute Lawinengefahr eingetreten. Hier sind in allen Lawenstrichen große ~~LAWINEN~~ Abgänge möglich. In den Nordalpen und im Raum Kitzbühel ist die Gefahr für Tallagen noch gering.

In den Zentralalpen und in Osttirol sind infolge der extremen Schnee- und Wetterlage Schitouren zu unterlassen. In den Nordalpen erfordern Touren höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl, da in Steilhängen aller Richtungen besonders aber nord- bis ostseitig akute Schneebrattgefahr besteht.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät.

Abt. I f - L W D

Lagebericht Kühltai, Samstag, 5. April 1975, 8.00 Uhr :

Mit 10 - 15 cm hat der Raum Kühltai wesentlich weniger Schneezuwachs erhalten als die südlich~~er~~ und östlich gelegenen Nachbargebiete. Laut Wetterwarte sind mit kräftigem Südwind heute weitere Niederschläge zu erwarten, die aber im Kühltai voraussichtlich nur mäßig bleiben~~en~~ werden.

Im Kühltai besteht für Tallagen und Straßen derzeit noch geringe Gefahr, etwas Vorsicht, vor allem in Lawenstrichen mit allgemein nördlichen Abbruchgebieten ist geboten. Infolge der Windverfrachtung bleibt die akute Schneebrettgefahr bestehen, sodaß bei Arbeiten im Steilgelände entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen sind.